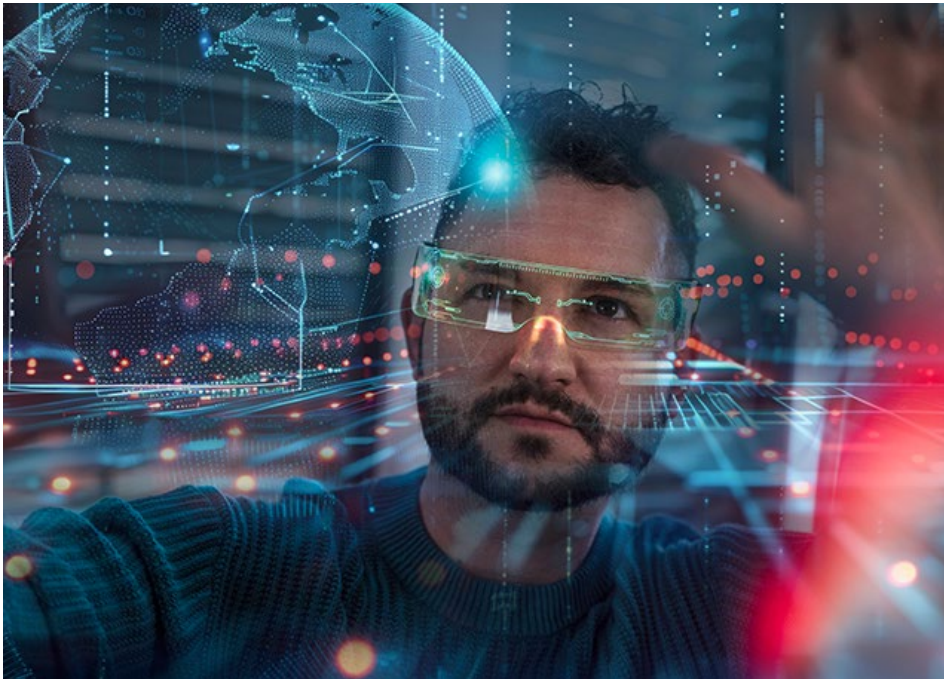


Digitalisierung als „Markt der Möglichkeiten“

Von einer zunehmend digitalisierten Welt ist gerade auch die Compliance betroffen. Dabei stehen Freud und Leid – wie so oft – recht eng bei einander. „Leid“ in Form von immer neuen Unsicherheiten, Rechtsfragen und daraus resultierenden zusätzlichen Rechtsnormen auf nationaler Ebene und auf der Ebene der EU. Rechtsnormen, die verstanden, implementiert und angewendet werden müssen. Eine Kernaufgabe, die nicht selten dem Compliance-Management zugeordnet wird.



© IMAGO/Westend61

Durchblick gefragt: Der Markt der Digitalisierung ist gerade in der Compliance breit aufgestellt.

Spätestens seit Inkrafttreten der DSGVO und noch einmal mehr mit dem jüngst aufgelegten KI-Gesetz der EU, das als erstes Gesetz dieser Art weltweit gilt, sind gerade Compliance-Verantwortliche gefordert, ihr Arbeitsspektrum inhaltlich auf die diversen Themen, die Digitalisierung mit sich bringt, auszuweiten. Das macht den Job weder leichter noch übersichtlicher – im Gegenteil.

Auf der anderen Seite bietet die Digitalisierung neben dieser zusätzlichen (Arbeits-)Last für Compliance-Verantwortliche auch deutliche Vorteile – nämlich solche, die sich aus der Anwendung und

Nutzung der vielfältigen digitalen Möglichkeiten für die eigene Arbeit ergeben. Gerade die zunehmende Komplexität, die mit immer mehr Compliance-Anforderungen auf den unterschiedlichsten Ebenen der unternehmerischen Realität einhergeht, lässt es kaum noch zu, die Digitalisierung nur als „Problem und Herausforderung“ für Compliance-Verantwortliche zu begreifen. Vielmehr führt kein Weg vorbei an der Implementierung der Digitalisierung als Tool für die eigene Compliance-Praxis. Gerade bei aktuellen Themen wie den Lieferkettensorgfaltspflichten oder dem Hinweis-

geberschutz wird jede und jeder, die oder der in seinem Unternehmen für diese Themenbereiche verantwortlich ist, kaum ohne digitale Unterstützung und entsprechende Software auskommen.

Und genau hier haben wir die andere Seite der Medaille aus Freud und Leid: Die Digitalisierung kann uns helfen – auch und vor allem im Compliance-Management ist sie ein wahrer „Markt der Möglichkeiten“ und darum eine „Freude“.

Eine Freude, die nur dadurch leicht getrübt wird, dass auch diese Tools, die eigentlich helfen sollen, wiederum eine „Wissenschaft für sich“ sind. Was passt zu unserem Unternehmen? Was brauchen wir wirklich? Wie verzahnen wir unterschiedliche Elemente, damit aus guten Einzelteilen ein sehr gutes System, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse in unserer Organisation, wird? Das alles müssen Compliance-Verantwortliche sich fragen, wenn sie auf Digitalisierung setzen. Doch ganz zu Beginn steht die Frage: Was gibt es überhaupt alles auf dem Markt der Digitalisierung, der eine Vielzahl von Dienstleistern und Dienstleistungen hervorgebracht hat?

Damit Sie auf diesem vielfältigen Markt den Überblick behalten und genauer sehen können, welche Zutaten für Ihr persönliches „Compliance-Rezept“ im Angebot sind, haben wir im CB-Guide **„Compliance Management Software“** die wichtigsten technischen Lösungen kompakt für Sie zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende und aufschlussreiche Lektüre, um ihre praktische Arbeit nicht nur mit den vielfältigen Fachinformationen aus unseren unterschiedlichen Publikationen, sondern künftig auch mit digitaler Unterstützung zu erleichtern und zu verbessern. *chk*

Anzeige

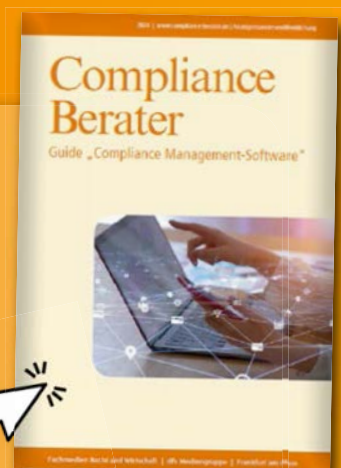
JETZT NEU:

Der CB-Guide
„Compliance Management-Software“

» Überblick über die wichtigsten technischen Lösungen

» Kompakt für Sie zusammengestellt

JETZT HIER GRATIS LESEN!



Neuerscheinung

„Wenn Holz, Kakao, Kaffee, Palmöl, Kautschuk, Rinder oder Soja Ihr Geschäftsmodell prägen“



Zum Inhalt

- Erste ausführliche Darstellung der Anforderungen der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) für Unternehmen
- EUDR als Teil des EU-Green-Deals zur Erreichung der UN Sustainable Development Goals (SDGs)
- Ziel: Reduzierung der weltweiten Entwaldung, Reduzierung des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre, Schutz von Biodiversität sowie Rechten indigener Völker und Menschenrechten
- Regulierung von Holz, Rindern, Kakao, Kaffee, Ölpalmen, Kautschuk und Soja sowie entsprechenden Erzeugnissen
- Verbot nicht entwaldungsfreier Produkte ab dem 30.12.2024
- Unternehmensseitige Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Lieferketten-Compliance
- Belegung von Verstößen mit verschiedenen Sanktionen, die finanzielle Auswirkungen haben und Reputationsschäden erzeugen können

Über den Autor

Patrick Orth, LL.M., MBA ist seit 10 Jahren unter anderem als Justiziar bei einem der größten Business-Medienhäusern Europas tätig. Nebenberuflich studierte er Nachhaltiges Management und berät das Unternehmen in einer Vielzahl an rechtlichen Angelegenheiten, unter anderem auch zur Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung.

Patrick Orth

EU-Entwaldungsverordnung (EU) 2023/1115
Neue Herausforderungen für die Lieferketten-Compliance

1. Auflage 2024 | Compliance Berater Schriftenreihe
132 Seiten | Broschur | € 49,00
ISBN: 978-3-8005-1924-8

Weitere Informationen

shop.ruw.de



Keine Buch-Neuerscheinung mehr verpassen? Abonnieren Sie doch gerne unseren Newsletter: shop.ruw.de/newletter